

ARCHIV
FÜR
KLINISCHE CHIRURGIE.

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. B. VON LANGENBECK,
Wirklicher Geh. Rath und Prof. der Chirurgie.

REDIGIRT

von

DR. BILLROTH,
Prof. der Chirurgie in Wien.

und

DR. GURLT,
Prof. der Chirurgie in Berlin.

NEUNUNDZWANZIGSTER BAND.

ZWEITES HEFT.

(Mit 4 Tafeln Abbildungen.)

BERLIN, 1883.

VERLAG VON AUGUST HIRSCHWALD.

N.-W. Unter den Linden No. 68.

IX.

Ueber Kropfexstirpation und ihre Folgen.

Von

Prof. Dr. Theodor Kocher

in Bern *).

(Hierzu Taf. X—XII.)

M. H.! Obschon meine Absicht ist, Ihre Hauptaufmerksamkeit zu lenken auf die Folgen der Entfernung der Schilddrüse, so scheint es mir doch angezeigt, Sie zu orientiren über die Indicationen, welche wir uns gestellt haben zur Entfernung der kranken Schilddrüse, über die Methode der Ausführung und den Erfolg der Operation. Die Berechtigung, vor Ihnen dieses Thema zu besprechen, entnehme ich daher, dass im Bernerlande die Kröpfe so häufig sind, dass — so viel mir bekannt — nur ein einziger Chirurg, Billroth in Wien, noch öfter Kropfexstirpationen auszuführen im Falle ist, als wir.

Ich habe bis zur Stunde 101 Mal die Kropfexstirpation **) ausgeführt. Von diesen 101 sind 13 Patienten gestorben, entsprechend einer Mortalität von 12,8 pCt. Vor einem Jahre ist eine Veröffentlichung über die Indicationen und Resultate der Kropfexstirpationen im Correspondenzblatt für schweizer Aerzte erschienen, in welcher ich die 1877 von Süsskind unter Bruns' Leitung gearbeitete Statistik der Kropfexcision zu ergänzen suchte und fortführte. Während vor 1850 etwa 70 Kropfexstirpationen bekannt geworden sind, beläuft sich deren Zahl bis 1877 auf 146 ***). In

*) Vortrag, gehalten am 1. Sitzungstage des XII. Congresses der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie zu Berlin, am 4. April 1883.

**) Wir werden statt des missverständlichen und mühsamen Namens Thyreoidectomie die Bezeichnung „Strumectomie“ dafür gebrauchen.

***) Zu der Zusammenstellung von Süsskind sind zugezählt 16 Fälle von Billroth (Wölfler, Wiener med. Wochenschr. 1882. 1), 2 Fälle von Kappeler, 2 von Czerny (beide nach schriftlicher Mittheilung) und 3 eigene Fälle.

dieser Zahl sind mitgerechnet 5 Fälle von Rose *), dessen Fälle schwierig statistisch einzureihen sind, weil der betreffende Autor keine zusammenhängende Statistik veröffentlicht hat, sondern verschiedenen Publicationen über einige Fälle Bericht erstattet hat.

Während nach Süsskind und Wölfler die Mortalität bis 1877 41 pCt. beträgt, beläuft sich diejenige der bis 1877 gemachten 146 Operationen auf 21,2 pCt. In der oben erwähnten Veröffentlichung konnte ich neben 21 Operationen für krebssige Kröpfe Kropfexstirpationen für nicht maligne Strumen zusammenfassen, welche seit 1877 ausgeführt sind, jene mit einer Mortalität von 61,9 pCt. ***). Ich habe zu jener Statistik noch hinzuzufügen eine Reihe von 15 Kropfexstirpationen (davon 2 krebssige Kröpfe) von Hrn. Dr. Borel in Neuchâtel, welche derselbe mir gütigst zur Verfügung gestellt hat. Er hat von diesen 15 Kranken 2 verloren. Ferner kommen hinzu 5 Fälle von C. Emmert in Ems mit 2 Todesfällen, ein Fall von Riedel†) mit †, 3 Fälle meines Freundes Dr. Krebs in Herzogenbuchsee, alle glücklich verlaufen, 1 glücklicher Fall von Richelot††), 1 neuer glücklicher Fall von A. Reverdin in Genf.

11 Fälle von Gussenbauer in Prag†††), darunter 1 Kropf, alle glücklich, 9 Fälle von Albert*†), wovon 2 malig von letzteren starb einer, von den 7 nicht malignen ebenfalls ein nämlich an Sepsis und an Tetanie mit Pleuritis. Hofmokl* erwähnt ebenfalls eines glücklich von ihm operirten Colloidkropf. Dr. A. Berney in Rolle theilte mir brieflich einen glücklichen Fall mit. Dr. Boéchat in Freiburg hat 1 Fall mit Glück exstirpirt, ebenso Dr. E. Schlöpfer 1881 eine Struma sarcomatosa (mit späterem Recidiv). Dazu kommen noch 2 neue glückliche

*) Rose, Der Kropftod. Berlin 1878.

**) Dabei sind 108 Operationen nicht mitgezählt: Nämlich der verstorbenen Dr. Heusser in Hombrechtikon, ein einfacher Landarzt, hat laut Bericht Dr. W. v. Muralt in Zürich (Correspondenzblatt für schweiz. Aerzte. 1879. S. 79.) vor 1860: 35 Kropfexcisionen gemacht, mit bloss 1 Todesfall, bis 1881 61 Fälle mit 4 Todesfällen, später noch 12, deren Ausgang nicht notirt ist.

***) H. Braun, Beiträge zur Kenntniss der Struma maligna, v. Langbeek's Archiv Bd. 28, hat eine Statistik von 34 Excisionen krebssiger Kröpfe mit 64,7 pCt. Todesfällen gesammelt (bis 1881).

†) Centralblatt f. med. Wissenschaften. August 1882.

††) Richelot, Union méd. 1881.

†††) Pietrzikowski, Prager med. Wochenschr. 1882. Nach mündlicher Mittheilung hat Gussenbauer seither ungefähr eben so viele ausgeführt.

*†) Wiener med. Presse. 1882.

**†) Ebendas.

Fig. 17

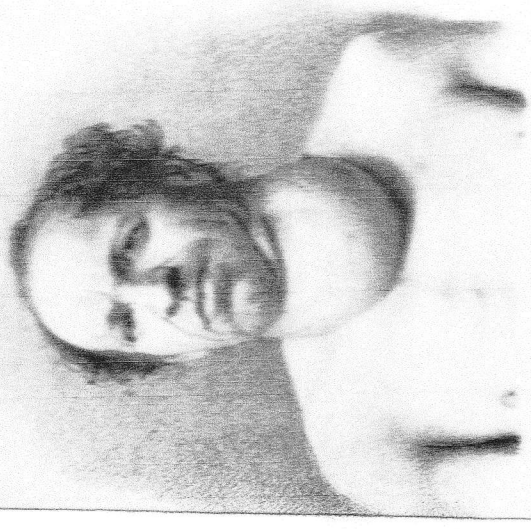


Fig. 18



Fig. 16



Fig. 15



LES PRIX NOBEL

EN 1909

ÜBER KRANKHEITERSCHEINUNGEN BEI SCHILDDRÜSENERKRANKUNGEN GERINGEN GRADES.

NOBEL-CONFERENZ GEHALTEN AM 11. DEZEMBER 1909 VOR DER KGL. SCHWEDISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU STOCKHOLM

VON

THEODOR KOCHER*.

ERSTER ABSCHNITT.

Die geringen Grade thyreopriver Störungen.

Die zunächst rein praktischen Zwecken dienenden Untersuchungen PASTEUR's über die Ursache von Fermentation des Weins und seine daran anschliessenden Funde über Zersetzungs Vorgänge überhaupt haben den Grund gelegt zu dem grössten jedenfalls segensreichsten Fortschritt in der Medizin. LISTER's Forschergeist entsprang der Gedanke, die Anschauungen PASTEUR's über die Bedeutung kleinster Lebewesen bei der Zersetzung von Flüssigkeiten in ebenso ingeniöser als einfacher Art auf die menschliche Pathologie anzuwenden: Er studierte die Zersetzung des Urins unter Einfluss der Staubpartikel der atmosphärischen Luft und stellte durch — jetzt längst verlassene — Massnahmen fest, dass auch Flüssigkeiten in menschlichen Wunden, das sog. Wundsekret, durch Abhaltung des Staubes vor Zersetzung bewahrt blieben und als Folge davon eine bisher nicht bekannte Raschheit und Sicherheit der Wundheilung zu Stande kam.

Die Erfolge der praktischen Bedürfnissen und rein klinischen Beobachtungen entsprungenen Forschungen PASTEUR's und LISTER's haben sich Dank der energischen Mitarbeit zahlreicher Forscher (unter denen auf theoretischem Gebiet R. KOCH und auf praktischem R. VOLKMANN als Erste glänzen) so fruchtbar erwiesen, wie man es niemals sich träumen lassen durfte.

* Die Conferenz wurde in wesentlich abgekürzter Form gehalten.

1—101299 *Les prix Nobel en 1909. Kocher.*

nter Relationen aus

über, welche Stellung
lyse innerhalb dieses
ld, dass es sich noch
Die Hauptarbeit be-
Katalyse überhaupt
ustellen. Die syste-
wort auf die Frage,
welchen Beziehungen
ler der reagierenden

Was wir hierüber
n beruhenden Kata-
müssen, dass solche
esamt viel schneller
hieraus erkennt man
n Sonderfalle dieser
Kinetik handelt, und
ausberechnung einer
er chemischen Be-
besonderen Gestalt
reichende Antwort

haft auch in diesem
Prinzip massgebend

INTERNATIONAL PEACE

BY

MR. THEODORE ROOSEVELT

AN ADDRESS BEFORE THE NOBEL COMMITTEE OF THE NORWEGIAN
PARLIAMENT

DELIVERED AT KRISTIANIA, MAY 5, 1906*

Your Majesties,

Mr. President, Ladies and Gentlemen,

It is with peculiar pleasure that I stand here to-day to express the deep appreciation I feel of the high honor conferred upon me by the presentation of the Nobel Peace Prize. The gold medal which formed part of the prize I shall always keep, and I shall hand it on to my children as a precious heirloom. The sum of money provided as part of the prize by the wise generosity of the illustrious founder of this world-famous prize system, I did not, under the peculiar circumstances of the case, feel at liberty to keep. I think it eminently just and proper that in most cases the recipient of the prize should keep for his own use the prize in its entirety. But in this case, while I did not act officially as President of the United States, it was nevertheless only because I was President that I was enabled to act at all; and I felt that the money must be considered as having been given me in trust for the United States. I therefore used it as a nucleus for a foundation to forward the cause of industrial peace, as being well within the general purpose of your Committee; for in our complex industrial civilization of to-day the peace of righteousness and justice, the only kind of peace worth having, is at least as necessary in the industrial world as it is among nations. There is at least as much need to curb the cruel greed and arrogance of part of the world of

*) The Nobel Peace Prize was awarded to Mr. Roosevelt in 1906. His address, delivered after the publication of *Les prix Nobel en 1906*, could only be printed here.